



8. Bundestreffen des German-Scout-Net (GSN) **1. Deutschsprachige Konferenz**

18. – 20. Mai 2001, Lindersberg

Terminplan

Freitag	Anreise Aufbau des Computer-Netzwerkes und der Funkstationen Abendessen Eröffnungs- und Vorstellungsrunde Allg. Gespräche, Internet, Funkbetrieb
Samstag	Frühstück Sightseeing-Tour Mittagessen Report über JOTA- und JOTI-Aktivitäten in Deutschland und Österreich Möglichkeiten und Schwierigkeiten einer länderübergreifenden Zusammenarbeit Abendessen Arbeitskreis JoCom-Aktivitäten Allg. Gespräche, Internet, Funkbetrieb
Sonntag	Frühstück Plenum JoCom-Aktivitäten Länderübergreifende Zusammenarbeit über JoCom hinaus Mittagessen Abreise

In diesem Jahr wurde das Jahrestreffen ausgerichtet von der DPSG aus dem Raum Nürnberg und Erlangen und fand vom 18. bis 20. Mai 2001 im DPSG-Pfadfinderheim "Lindersberg" bei Ebermannstadt statt. Neben deutschen Teilnehmern von DPSG und VCP aus Villingen-Schwenningen, Gerlingen, Stuttgart, Bremen, Nürnberg, Erlangen, Ennepetal und Fichtelgebirge nahmen erstmals auch der National-JOTA-Organiser (NJO) von "Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreich" (PPÖ), Walter Nowakowski, und sein Assistent, Ernst Tomaschek, am Wochenende teil. "Scouting Nederland" war sehr an einer Teilnahme interessiert, mußte jedoch letztendlich absagen. Aus Tschechien, Schweiz und Luxemburg kam leider keine Antwort auf die Einladung zur Teilnahme. Mit 21 angemeldeten Pfadfindern von JOTA und JOTI aus den Ringverbänden sowie einer Reihe Tagesgäste aus der näheren Umgebung war es die bisher größte GSN-Wochenendveranstaltung. Als Sightseeing-Tour fand am Samstagvormittag eine Besichtigung der Tropfstein-"Teufelshöhle" Pottenstein statt. Anschließend gab uns Fransiskanerpater und DPSG-Pfadfinder P. Friedbert Hofmann, DL4NF, eine Sonderführung durch die wunderschöne Basilika in Gössweinstein.

1. Begriffsdefinition JOTA, JOTI und JoCom

- JOTA und JOTI sind in Deutschland eine gemeinsame Aktivität!
- Die Teilnehmer nannten während der vielen Diskussionen immer wieder ihren eigenen Arbeitsbereich (JOTA, JOTI), meinten jedoch dabei beide Aktivitäten. Dies führte oft zu Irritationen bei den Zuhörern.
- Amateurfunk und Internet sind nur Hilfsmittel, damit Pfadfinder untereinander kommunizieren können.
- Um den Hauptgedanken "Kommunikation" besser herauszustellen und dabei Trennendes vermeiden zu helfen, sollte zukünftig für die beiden Aktionen nur ein gemeinsamer Begriff benutzt werden, was jedoch nur im Einklang mit dem Weltbüro geschehen kann.
- Wenn möglich sollte im deutschsprachigen Bereich die Formulierung "Jamboree-of-Communication" (JoCom) stärker benutzt werden, ohne – besonders im Umgang mit anderen Verbandsgremien, etc. – ganz auf die bekannten Begriffe "JOTA" und "JOTI" zu verzichten.

2. JoCom-Internet/Amateurfunk-Aktivitäten allgemein

- Internationale Aktivitäten sind zu fördern und zu unterstützen.
- Es gibt zwei Zielgruppen von Teilnehmern, die eine unterschiedliche Ausrichtung haben:
 - a) nationale Zielgruppe – Pfadfinderstufe (11 – 16 Jahre)
Müssen animiert werden.
Aktivitäten sind: Spiele im/mit dem Internet
Rahmenprogramm
 - b) internationale Zielgruppe – Rover-/Rangerstufe (16 - Jahre)
Suchen sich ihre eigenen Themen.
Aktivitäten sind: Chat international und nachts
Interesse an Technik
- Ein gemeinsames Programm für beide Zielgruppen muß es nicht geben. Rover/Ranger beschäftigen sich selbst.
- Ein nationaler Chat, gleichzeitig mit allen Teilnehmern (ähnlich wie der Deutschland-Sked im Amateurfunk), ist nicht vorgesehen.
- Animation ist nicht gut., d.h. nur einer spricht/schreibt und alle anderen hören /lesen mit.
- Bei Spielen sollte das Ergebnis erst durch die erfolgreiche Bearbeitung mindestens eines weiteren Teils lösbar sein.
- "Wettbewerbe ohne Sieger" sind zu bevorzugen.
- Teilnehmende Gruppen sollen ermuntert werden
 - a) sich anzumelden (Registrierung)
 - b) über ihre Aktivitäten berichten (Feedback geben)

3. Warum Spiele/Aktivitäten?

- Fördert die Kommunikation.
- Machen Spaß.
- Vielschichtige Fragen vorrätig halten, dabei große Streuung
- Medien-überbrückende Spiele anbieten (das neue Kommunikationsspiel ist ideal)
- Bezug herstellen (an das Medium binden)
- Personifizieren (Hintergrundwissen über den Gegenüber herstellen)
- Heranführung an neue Medien

- Zeigen, daß andere da sind
- Ergebnisse z.B. als HTML schicken

4. Wie werden Spiele bekannt gemacht?

- Nationale Print-Medien (Pfadfinderzeitschriften, Landeszeitungen, Rundbriefe, etc.) zur allgemeinen Information für das Ereignis nutzen. Interesse wecken!
- Frühzeitig die für das Spiel benötigte Technik bekanntgeben.
- Spielregeln aufstellen und allgemein verfügbar machen (z.B. ins Internet stellen).

5. Registrierung und Feedback der Gruppen

- Die Anmeldung der Teilnehmer soll nicht mehr über Papier/Fax, sondern direkt im Internet erfolgen.
- "Scoutnet.de" stellt unter der Adresse www.scoutnet.de/jocom ein Internet-Portal zur Verfügung, von dem man folgende weiteren Infos abrufen kann:
 - a) Nationale Informationsbroschüre
 - b) Nationale Online-Anmeldung
 - c) Nationaler JoCom-Report
 - d) Welt-Report
- Gruppen, die kein Internet zur Verfügung haben (Amateurfunk?) melden sich wie sonst auch bei ihrem betreffenden NJO schriftlich an.
- Damit Gruppen sich anmelden, soll die Online-Anmeldung mittels einer nummerierten Meldeliste geschehen, deren Platznummer während des Wochenendes für ein Spiel genutzt wird. Gruppen, die sich nicht vorher angemeldet hatten, erhalten so die Möglichkeit, sich auch noch nachträglich registrieren zu lassen, um anschließend mitzuspielen zu können.
- Der Anmeldebogen sollte auch die Homepage der Gruppe abfragen, damit JoCom-Aktivitäten anschließend eventuell auch ohne einen vorliegenden Report nachgelesen werden können.
- Über den Anmeldebogen sollte die Pfadfindergruppe in der Zukunft Hinweise über im Internet verfügbare JoCom-Neuigkeiten abonnieren können.
- Die Abfrage des Nick-Names wird eingestellt.
- Ein Feedback sollte möglichst noch während des JoCom-Wochenendes erfolgen.
- Der Bericht sollte über das Internet abgeschickt werden können. (Berichtsbogen im Internet)
- Als "Belohnung" der Reportage sollen alle Teilnehmer, deren Berichte, sämtliche Spielaufösungen, etc. zusammengetragen und im Internet als Zusammenfassung veröffentlicht gemacht werden.

6. Zusammenarbeit zwischen Österreich und Deutschland

- Die Anwesenheit der beiden PPÖ-Vertreter während des Wochenendes und ihre aktive Beteiligung an den Gesprächen war eine Bereicherung für die Tagung!
- Gemeinsam soll versucht werden, Radio-Scout-Vertreter aus Tschechien, Schweiz und Luxemburg auch zur Teilnahme am nächsten Jahrestreffen zu bewegen.
- Österreichische Gruppen sind eingeladen, sich an allen deutschen JoCom-Aktivitäten zu beteiligen. Informationen hierzu werden später übermittelt.
- Auf Vorschlag von PPÖ soll zum nächstjährigen Thinkingday-on-the-Air (TDOTA) ein gemeinsamer Amateurfunk-Sked stattfinden. Ob auch gemeinsame Internet-Aktivitäten stattfinden sollen, ist noch abzustimmen.

7. Arbeitsaufträge und Aktivitäten

- "Scoutnet.de" erstellt für die GSN-Teilnehmer eine Mailingliste, damit Informationen, Neuigkeiten etc. schneller an alle untereinander weitergegeben werden können.
- Klaus klärt die Einbindung des DARC (Deutscher Amateur Radio Club) bezüglich der Informationsbroschüre.
- PPÖ erhält alle Daten für die Informationsbroschüre zur freien Nutzung im eigenen Land.
- Die Funkergilde des VCP-Bremen stellt einen National-Report nach Vorarbeit der NJ(J)O's als Zusammenfassung der Teilnehmerberichte, Fotos, Presseartikel, Spieleauflösungen usw. zusammen. Eventuell wird sie auch in Papierform in geringer Stückzahl erstellt.
- Am 30. Juni 2001 findet um 12:00 Uhr während der HAM-Radio in Friedrichshafen das jährliche Radio-Scouting-Treffen statt.
- Radio- und Internet-Scouts aller drei Ringverbände, besonders vom BdP, sind aufgefordert, sich aktiv an der gemeinsamen Arbeit zu beteiligen.

8. Termin und Ort des nächsten Jahrestreffens

Das "9. Bundestreffen des German-Scout-Net" / "2. Deutschsprachige Konferenz" soll stattfinden am Wochenende 26. – 28. April 2002. Als Ausrichter bemüht sich der VCP aus Villingen-Schwenningen um eine passende Unterkunft (mit Telefonanschluß und Antennenmöglichkeiten) und die Verpflegung.

gez. Günni
DL9BCP
NJJO - VCP



Teilnehmer des 8. Bundestreffen GSN / 1. Deutschsprachige Konferenz